

als Mittel, die materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen immer besser zu befriedigen. Die Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zielt auf die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität und erfordert die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion als Hauptweg zu höherer Effektivität. Der X. Parteitag der SED zog eine eindrucksvolle Bilanz über die Verwirklichung der W. in den 70er Jahren und beschloß die ökonomische Strategie für die 80er Jahre. Es geht darum, das Erreichte zu sichern, die geschaffenen geistig-kulturellen und materiellen Potenzen wirksamer zu nutzen und die Arbeits- und Lebensbedingungen in Übereinstimmung mit dem Leistungswachstum und der Effektivitätssteigerung Schritt für Schritt weiter zu verbessern. Den Staats- und Wirtschaftsorganen stellte der X. Parteitag der SED konkrete Aufgaben, um die planmäßige proportionale Entwicklung, die materielle und finanzielle Bilanzierung zu verbessern, die Leitung, Planung und wirtschaftliche Rechnungsführung zu qualifizieren. Gleichzeitig orientierte er auf den —\* *sozialistischen Wettbewerb* zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Rationalisierung. Bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie kommt es darauf an, einen neuen Schritt zu tun, um die Vorzüge des sozialistischen Wirtschaftsystems organisch mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution zu vereinen und die dem —<• *Sozialismus* eigenen Formen des Zusammenschlusses der Wissenschaft mit der Produktion wirksamer zu nutzen.

Einheit von W. bedeutet neben der zielstrebigem und wirksamen Umsetzung wirtschaftlicher Ergebnisse in sozialen Fortschritt auch Umsetzung des sozialen Fortschritts in soziale Energie, in gesellschaftliche Aktivität und in sichtbaren geistig-kulturellen Fortschritt. Dies wiederum wirkt mit wachsender Intensität auf den wirtschaftlichen Fortschritt zurück und zeigt sich in den steigenden ökonomischen Leistungen der Werktätigen, im wachsenden Interesse an kultureller und geistiger Betätigung usw. Diese Tatsachen widerlegen die Behauptung der bürgerlichen Ideologie, aber auch der »ultralinken« Ideologen, daß zunehmender materieller Wohlstand zu einer Erlahmung der sozialen Triebkräfte im Sozialismus führe. Mit den Beschlüssen des X. Parteitages wurde die Kontinuität der W. bekräftigt. Dabei geht es um einen starken ökonomischen Leistungsanstieg, um die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der Effektivität, um für die Entwicklung der Produktion, für die Stärkung der materiell-technischen Basis und für die planmäßige Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes hohe und stabile Wachstumsraten zu gewährleisten. Im Zentrum der Gesellschaftspolitik der SED »steht unsere Ökonomie, die große Arbeit unseres Volkes für einen hohen wirtschaftlichen Leistungsanstieg. Hier vor allem fallen die Entscheidungen über die weiteren Fortschritte bei der Gestaltung des entwickelten Sozialismus.« (Honecker, X. Parteitag, S. 48) Die entscheidenden Orientierungspunkte der W. sind: die Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, die —► *Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion*, die —<• *sozialistische ökonomische Integration* der Mitgliedsländer des RGW.